



## PPI AKTIENGESELLSCHAFT

### „Die europäische Perspektive ist in der Kooperation zwischen Frankreich und Deutschland bereits angelegt“

*Dieter Schweisfurth, Leiter Electronic Banking des SIZ Informatikzentrum der Sparkassenorganisation und Mitglied im EBICS COOP Expert Team, über die Einführung von EBICS in Frankreich – Langfassung des Interviews aus dem PPI FORUM 2/2009*



### Im Mai 2009 fand das erste Treffen des EBICS COOP Expert Teams statt. Wie sieht derzeit der Status quo in Frankreich aus? Welche Probleme und Fortschritte gibt es bei der EBICS-Einführung?

Zunächst einmal fand das Treffen in einer sehr guten Stimmung statt. Es war zu spüren, dass auf beiden Seiten der ernsthafte Wille zur gemeinsamen Gestaltung von EBICS, eines Kommunikations- und Sicherheitsstandards im Zahlungsverkehr und Electronic Banking, vorhanden ist. Dies drückt m. E. auch das Foto aus, welches spontan auf dem ersten Meeting des Expert Teams entstanden ist.



Die Franzosen stehen vor der Aufgabe, eine große Zahl von Firmenkunden von den bisherigen Verfahren ETEBAC 3 und ETEBAC 5 auf EBICS zu migrieren. Insbesondere ETEBAC 3 basiert noch auf dem X.25-Netz, welches in Frankreich abgeschaltet wird (wie bereits schon Datex-P in Deutschland). Als Problem haben die Franzosen zunächst die Sicherstellung der Interoperabilität gesehen, da für die französischen Hersteller der Standard komplett neu ist. Hier zeigt sich aber mittlerweile, dass der EBICS-Standard sehr genau spezifiziert ist und nahezu alle Hersteller sich an deutschen Softwareprodukten orientieren.

Die TRAVIC-Produkte von PPI, insbesondere das Banksystem TRAVIC-Corporate, nehmen hier eine bedeutende Rolle ein. TRAVIC-Corporate war bereits in Deutschland das "inoffizielle" Referenzsystem.



## PPI AKTIENGESELLSCHAFT

### **Wie ist die Stimmung in der französischen Kreditwirtschaft? Ist Frankreich tatsächlich im "EBICS-Fieber"?**

Ob Frankreich im EBICS-Fieber ist, vermag ich nicht zu sagen. Tatsache ist allerdings, dass über 100.000 Firmenkunden vom ETEBAC-Verfahren auf EBICS wechseln werden und dass mit EBICS auch SEPA, die Single Euro Payment Area, einen positiven Schub bekommen wird. Bisher war die Übertragung von SEPA-Dateien mit ETEBAC 3 aus technischen Gründen gar nicht möglich. Insofern ist die EBICS-Einführung in der Tat ein sehr wichtiges Thema für die französische Kreditwirtschaft.

### **Die CFONB hatte neben EBICS verschiedene Alternativen zur Ablösung von ETEBAC in ihre Überlegungen einbezogen. Was gab Ihrer Einschätzung nach den Ausschlag für EBICS?**

Die Franzosen haben lange geprüft, ob sie ein eigenes Verfahren entwickeln oder einen bestehenden Standard adaptieren. Letztlich fiel die Entscheidung für EBICS auch in Konkurrenz zu anderen Verfahren (z. B. AS2). Aus meiner Sicht sprechen vor allem folgende 3 Punkte für EBICS:

1. Die Sicherheitsfeatures:

EBICS bietet einen sicheren Tunnel zur Übertragung beliebiger Daten über nicht immer so sichere IP-basierte Netzwerke (z. B. Internet). Im EBICS-Standard sind bereits sehr starke Sicherheitsfeatures implementiert, um die sich ein Anwender nicht mehr eigens kümmern muss. Ich spreche hier z. B. von der doppelten Datenverschlüsselung auf Anwendungs- und Transportebene, von der Authentifizierung jedes Datenpaketes durch digitale Signaturen, von der Autorisierung der Aufträge und des Transports der Daten durch Elektronische Unterschriften, die auf Krypto-Algorithmen "state of the art" basieren.

2. Die Anwendungsneutralität:

EBICS ist anwendungsneutral. Die Bankfachlichkeit wurde soweit als möglich bei der Spezifizierung von EBICS herausgehalten. Daher sind mit EBICS beliebige Daten auf sicherem Wege transportierbar. Dies macht EBICS so flexibel anpassbar. Die Datenformate und Geschäftsvorfälle sind in Frankreich teilweise andere als in Deutschland.

3. Die Massendatentauglichkeit:

EBICS ist auch für die Übertragung großer Datenmengen optimal geeignet. Dies ist im Firmenkundengeschäft und im Interbankenzahlungsverkehr besonders wichtig.

### **Wie wird die EBICS-Einführung in Frankreich konkret anlaufen bzw. weitergehen?**

In Frankreich wird die EBICS-Einführung in mehreren Phasen verlaufen. Zunächst werden in Phase 1 die ETEBAC-3-Kunden migriert. Mit ca. 100.000 Kunden ist dies der Großteil der Firmenkunden. Die Migration beginnt ab November 2009. Die Elektronische Unterschrift wird hier zunächst nur für den Datentransport genutzt. Die Autorisierung erfolgt noch über papierhaften Beleg.



## PPI AKTIENGESELLSCHAFT

Die Migration der ETEBAC-5-Kunden in Phase 2 beginnt in 2010. ETEBAC-5-Kunden werden von Beginn an die Elektronische Unterschrift zur Autorisierung von Aufträgen nutzen. Mit ca. 4.000 Kunden ist die Gruppe allerdings bedeutend kleiner.

In einer dritten Phase gilt es dann, die Masse der Kunden auf die Elektronische Unterschrift gemäß EBICS umzustellen. Ein Starttermin hierfür steht aber noch nicht fest.

### **Können Sie einen Ausblick wagen? Werden wir eine Europäisierung von EBICS erleben? Gibt es sogar schon konkrete Planungen in anderen Ländern?**

Andere Länder beobachten aufmerksam die Kooperation zwischen Deutschland und Frankreich. In Österreich z. B. hat die für die Standardisierung im Bankenbereich zuständige "Studiengesellschaft für die Zusammenarbeit im Zahlungsverkehr" (STUZZA) damit begonnen, EBICS zu evaluieren. Auch aus anderen Ländern erreichen uns Anfragen zum Thema EBICS. Die Ankündigung der EBA, des europäischen Clearing-Hauses, EBICS in Zukunft als Alternative zu SWIFT unterstützen zu wollen, wird die Aufmerksamkeit auf EBICS sicher erhöhen.

Die europäische Perspektive ist in der Kooperation zwischen Frankreich und Deutschland bereits angelegt. So heißt es in einem der ersten Dokumente der Kooperation: "EBICS – eng. version 3.0 – shall become the common multibank electronic banking standard in France and Germany as nucleus for a future European electronic banking standard". Man wird abwarten müssen, ob und inwieweit diese Vision Realität werden kann. Es gibt natürlich auch Länder, die an einem gemeinsamen Standard gar nicht interessiert sind.

### **Sie haben ja die Entwicklung von EBICS seit den ersten Tagen eng begleitet. Sind sie von der aktuellen Entwicklung überrascht? Haben sie erwartet, dass es so kommt?**

Ich hätte mir nie träumen lassen, dass diese Entwicklung einen so rasanten Verlauf nimmt. Im Sommer 2003 hatte ich im ZKA die Spezifizierung eines IP-basierten Kommunikations- und Sicherheitsstandard als Nachfolge für das überholte FTAM-Verfahren angeregt. Sechs Jahre später ist nicht nur EBICS spezifiziert, sondern bereits in Deutschland mit Erfolg im Electronic Banking mit Firmenkunden eingeführt, auch als Interbank-Verfahren etabliert, und die Einführung von EBICS in Frankreich steht kurz bevor. Und dass das SIZ von Beginn an die EBICS-Leitstelle des ZKA und auch der deutsch-französischen Kooperation ist, freut mich ganz besonders.